

Die Linke Fraktion im Kreistag Recklinghausen
Kaiserwall 15 45657 Recklinghausen

An den Landrat des Kreises
Recklinghausen
-Herrn Bodo Klimpel-

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Recklinghausen, den 20.08.2026

**Die Linke Fraktion im Kreistag
Recklinghausen**

Rolf Kohn
Fraktionsvorsitzender

Nadja Lunemann
Stv. Fraktionsvorsitzende

Sarah Weber
Stv. Fraktionsvorsitzende

Kaiserwall 15
45657 Recklinghausen

Telefon: 0170/3301367
fraktion@dielinke-kreis-
recklinghausen.de
www.dielinke-kreis-
recklinghausen.de

Anfrage:

Hitzeschutz im Kreis Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Landrat Bodo Klimpel,

die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Hitzeperioden stellen auch den Kreis Recklinghausen vor wachsende gesundheitliche und gesellschaftliche Herausforderungen. Der Deutsche Wetterdienst weist bei Hitzewarnungen ausdrücklich auf die besondere Gefährdung vulnerabler Personengruppen hin.

Der Kreis Recklinghausen beteiligt sich gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen am Projekt HAP.regio – Hitzeaktionsplanung für die Emscher-Region. Ziel des Projektes ist es, eine regional abgestimmte Hitzeaktionsplanung zu entwickeln und die Kommunen bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Folgen von Hitze zu unterstützen. Die Projektlaufzeit erstreckt sich bis 2027.

Vor diesem Hintergrund möchten wir wissen, wie der Hitzeschutz im Kreis Recklinghausen derzeit umgesetzt wird, welche verbindlichen Maßnahmen bereits bestehen und welche konkreten Schritte für die kommenden Jahre vorgesehen sind.

Wir bitten daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche kreiseigenen Einrichtungen verfügen, derzeit über einen verbindlichen Hitzeschutzplan und welche konkreten Maßnahmen sind dort vorgesehen?
2. Für welche Einrichtungen und Personengruppen gelten bei Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes konkrete Schutzmaßnahmen? Ab welchen Warnstufen werden diese ausgelöst?
3. Welche Kommunen im Kreis verfügen bereits über eigene verbindliche Hitzeschutzmaßnahmen?

4. Welche konkreten Maßnahmen sind im Rahmen des geplanten kreisweiten Hitzeaktionsplans vorgesehen und wann sollen diese umgesetzt werden?
5. Ist vorgesehen, für Schulen, Kitas, Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe verbindliche Hitzeschutzstandards zu entwickeln?
6. Welche baulichen Maßnahmen zum Hitzeschutz werden bei Neubauten und größeren Sanierungen kreiseigener Gebäude berücksichtigt? Werden beispielsweise Verschattung, Begrünung, sommerlicher Wärmeschutz und geeignete Lüftungs- bzw. Kühlungskonzepte verbindlich berücksichtigt?
7. Gibt es eine kreisweite Übersicht über besonders hitzegefährdete Einrichtungen und Bevölkerungsgruppen?
8. Welche Fördermöglichkeiten stehen für die Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen zur Verfügung und welche davon werden im Kreis bereits genutzt?
9. Welche kurzfristigen Maßnahmen können bereits im Sommer 2027 umgesetzt werden, um insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen besser vor den gesundheitlichen Folgen von Hitze zu schützen?

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Kohn

Fraktionsvorsitzender